



*Landgraf Moritz: Zeichnung
der Klosteranlage*

Ausnutzung der vorhandenen Gebäude auch künstlerische Aspekte aufweist, benutzt die Kirche als Mittelrisalit, dem sich rechts und links quadratische Gebäudekomplexe anschließen. Damit wäre eine ähnliche Anlage entstanden, wie sie heute noch in Einsiedeln zu finden ist.

Welcher Plan ausgeführt wurde, ist unklar. Bekannt ist lediglich, daß 1622 der Bau des Marstalls durch Baumeister Wiedekindt beendet war. Dem sollten später das Herrenhaus, die Jägerei und die Wirtschaftsgebäude folgen. Propstei und Kreuzgang, die bereits verfallen waren, aber auch das alte Vogteigebäude, wurden abgerissen. Zu dieser Zeit sind wahrscheinlich auch die beiden Seitenapsiden des Chores abgebrochen worden.

Doch alle durch Landgraf Moritz errichteten Bauten wurden bereits im Jahre 1626 durch die Truppen des Kaisers unter Führung Tillys zerstört, drei schöne, große Glocken zerschlagen bzw. geraubt.

Noch ein zweites Mal ist Breitenau heimgesucht worden. 1640 brannten die kaiserlichen Kosakentruppen, die unter dem Oberbefehl Piccolominis standen, die Wohn- und Wirtschaftsgebäude nieder. Nur die beiden Kirchen, die Zehntscheune und die beiden Tore, blieben erhalten.